im äußersten Norden, dürfte sich aber binnen kurzem über die Ostsee ausbreiten. Isobarenausbuchtungen sind über Norddeutschland bereits erkennbar. Auch sonst machen sich lokale Druckunebenheiten geltend. Infolgedessen steht zu erwarten, daß zunächst Gewitter eintreten, die eine Witterungsänderung einleiten.

Aussicht für Montag den 24. April 1911.

Südwestwind; wolkig; etwas kälter; zunächst Gewitter, später zeitweise Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
22. April	+ 16	+ 10	+ 24	+ 90	+ 70	+ 98	— 57
23. April	+ 14	+ 7	+ 20	+ 88	+ 72	+ 98	— 53

Frankreich und die Algecirasakte.

Der „Temps" schreibt über die Frage des französischen Einschreitens in Marokko: Es handelt sich heute nicht darum, die Algeciras-Akte und die einzelnen Abkommen über Marokko unter der Lupe zu prüfen; die Notwendigkeit, das Leben der französischen Militärmission zu retten, steht außerhalb dieser Verträge. Um dies zu tun, braucht Frankreich sich nur auf seine Rechte und Pflichten als Großmacht zu berufen; deshalb hoffen wir, daß Frankreich nicht den Fehler begangen hat, bei den verschiedenen Regierungen in mehr oder minder verhüllten Worten um eine Art Zustimmung zu den Maßnahmen zu ersuchen, welche es zu ergreifen gezwungen sein könnte. Diese fremden Mächte könnten es sogar indiskret finden, daß man ihre Zustimmung verlangt und sie dadurch an einer ausschließlich französischen Verantwortlichkeit teilnehmen lassen will. Man kann dabei an die Reichstagsrede des Fürsten Bülow von 1908 erinnern, in welcher er Oesterreich-Ungarn dafür dankte, daß es Deutschland in seinen Beschluß betreffend die bosnische Annexion nicht hineingezogen habe. Die Mächte haben nur zu prüfen, ob die von Frankreich unternommenen, durch die nationale Ehre gerechtfertigten Maßnahmen ihre Interessen schädigen und nicht hinterdrein als Deckmantel für politische Zwecke dienen. In dem vorliegenden Falle kann kein Zweifel an der Aufrichtigkeit Frankreichs bestehen. Diese Pflicht und dieses Recht eines souveränen Staates hat Kaiser Wilhelm vor 14 Jahren mit besonderer Kraft und Klarheit dargelegt. Es handelte sich damals um die deutschen Missionare in China; auch unsere Offiziere in Fez sind Missionare, vertragsmäßig angestellte Missionare der Ordnung, des Friedens und der Zivilisation, und wir werden von ihnen sagen, was der Deutsche Kaiser von den deutschen Missionaren gesagt hat, als sein Bruder Prinz Heinrich nach Schantung ging, um sie zu rächen und zu beschützen.

Eine starke spanische Artillerieabteilung in Ceuta hat Rationen für 10 Tage erhalten mit dem Befehl, sich für den sofortigen Aufbruch bereitzuhalten. Bestimmungsort dürfte Tetuan sein. Nach einer Meldung aus Fez vom 16. April ist, wie einem Teile unserer Leser bereits mitgeteilt, die Lage im Innern der Stadt unverändert. Es regnet in Strömen. Seit vier Tagen ist kein Angriff erfolgt. — Die Postboten, welche Tanger am 5., 6. und 7. April verlassen haben, sind bei den Ouled Gammad ausgeplündert worden. Die Mahallah lagert noch immer bei Dar Hafid. Die Zemmours rückten in Mekines ein und plünderten die Stallungen des Sultans. Der Pascha von Mekines ist geflüchtet.

Tagesgeschichte.

Beruhigung im pfälzischen Winzergebiet.

Wie die „Pfälz. K." aus St. Martin meldet, begaben sich die Landtagsabgeordneten Eugen Abroisch und Dr. Hammerschmidt in das dortige Winzergebiet, um die Bevölkerung zu beruhigen. Die Winzer fanden sich in großer Zahl zusammen. Die Stimmung war sehr erregt. Die Winzer machten die beiden Abgeordneten darauf aufmerksam, welch großer Schaden bei den Abreibearbeiten dadurch entstehen könnte, daß die jungen Triebe an den Reben abgebrochen würden. Diese Tatsache sei auch der Grund der Aufregung der Winzer bei den Vorkommnissen der letzten Zeit. Es gelang den beiden Abgeordneten, die Bevölkerung durch das Versprechen zu beruhigen, bei der Regierung dahin wirken zu wollen, daß weitere Abreibearbeiten angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit unterbleiben.

Deutschland und Portugal.

Einer Berliner Korrespondenz zufolge hat die bekannte Reichstagsrede des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter über die Verletzung der Rechte eines bei Oporto ansässigen Deutschen durch die Regierung der portugiesischen Republik zunächst den Erfolg gehabt, daß die portugiesische Regierung die Ueberweisung des Falles an ein Schiedsgericht angeboten habe. Herr v. Kiderlen habe unter der Bedingung zugestimmt, daß der geschädigte Deutsche zunächst in seinen alten Besitzstand eingesetzt werde.

Das Befinden des Kaisers Franz Joseph

ist der Korrespondenz Wilhelm zufolge andauernd gut, so daß weder von einem Unwohlsein noch von einer Unpäßlichkeit gesprochen werden kann. Abgesehen von einem unbedeutenden Schnupfen, der keine Behandlung, sondern nur Schonung erfordert, ist sein Zustand ganz normal. Im Arbeitsprogramm und in der gewohnten Lebensweise des Kaisers ist keine Aenderung eingetreten. Der Kaiser unternahm Sonnabend mittag einen einstündigen Spaziergang im Schönbrunner Kammergarten und empfing später die Erzherzogin Maria Josepha. Die Schonung, die sich der Kaiser für die folgenden zwei Audienztage auferlegt, bezweckt nur, daß der Monarch nächsten Sonnabend vollständig erholt die Parade über die Truppen der Wiener Garnison abnehmen kann.

Ehrung für Stolypin.

Der russische Kaiser hat dem Ministerpräsidenten Stolypin den St. Alexander Newski-Orden und dem Finanzminister Kokowzew den St. Wladimir-Orden erster Klasse verliehen. Der Justizminister Schtscheglowitow ist unter Belassung auf seinem Posten zum Mitglied des Vollziehenden Senats ernannt worden. Die Verleihung erfolgte durch ein kaiserliches Reskript, in dem es heißt: Ihre vielseitige Tätigkeit auf dem Gebiete der höchsten Verwaltung, durchdrungen von eifriger Sorge für den Nutzen des teuren Vaterlandes, hat Ihnen mein vollkommenes Wohlwollen erworben. In einem unter dem 4. März an Sie gerichteten Reskript habe ich auf eine Reihe wohltätiger Maßnahmen zur Regelung der Verhältnisse der Bauernbevölkerung hingewiesen, für deren Ausarbeitung Sie so erfolgreich gewirkt haben. Aufrichtig Ihre Verdienste um den Staat schätzend, verleihe ich Ihnen den St. Alexander Newski-Orden. — Stolypin ist von seinem Landgute nach Petersburg zurückgekehrt, um, wie man erzählt, an einer wichtigen Sitzung des Ministerrates teilzunehmen, in dem die Lage in Ostasien besprochen werden soll. Es verlautet, daß die deutsch-russischen Verhandlungen durch die Krankheit Sasonows zwar etwas verzögert worden seien, doch sollen alle Hauptfragen bereits erledigt sein und man erwartet, daß der Botschafter Graf Pourtalès, der einen zweimonatigen Urlaub angetreten ha, bei seiner Rückkehr aus Berlin den fertigen Text des Abkommens mitbringen werde. Der russische Botschafter in Berlin nimmt an den Verhandlungen nicht teil. („Voss. Zeitung".)

Die Krisis bei den Jungtürken.

In den Kreisen des jungtürkischen Komitees in Saloniki wird erklärt, daß eine Spaltung in der Partei für: Einheit und Fortschritt nicht bestehe, auch kein Anlaß dazu vorhanden sei. Gewisse Forderungen eines Teiles der Komiteemitglieder würden eine sachliche Erledigung finden. Man beurteilt die Lage mit völliger Ruhe.

Friedensklänge aus Mexiko.

Gomez, der Vertreter Maderos in Washington, hat dem mexikanischen Minister des Aeußern telegraphisch von Maderos Bereitwilligkeit, einen Waffenstillstand zu vereinbaren, Kenntnis gegeben. In Washington glaubt man, daß die mexikanische Regierung auf den Waffenstillstand sogleich eingehen werde, wenn auch wahrscheinlich nicht in offizieller Form, um eine öffentliche Anerkennung der Aufständischen zu vermeiden. Maderos Mitteilung an Gomez geht dahin, in Anbetracht der gegenwärtigen Lage nehme Madero jetzt den Vorschlag eines sich auf das Gebiet zwischen Juarez und Chihuahua erstreckenden Waffenstillstands an, um in anschließenden Konferenzen über den Frieden zu verhandeln. Nach einer Meldung aus El Paso erklärte Madero einem Vertreter der „Associated Preß", er habe niemals auf einer sofortigen Abdankung des Präsidenten Diaz als Vorbedingung eines Friedensschlusses bestanden. Nach einer Meldung aus Torreon haben die Aufständischen die Stadt Mapimi im Staate Durango eingeschlossen.

Ungarn. Der Minister des Innern hat einer Reihe Belgrader Zeitungen das ihnen entzogene Postdebit wiedergewährt.

Kunst und Wissenschaft.

† **Königl. Hoftheater.** Im Opernhause wird heute „Der Freischütz" gegeben. Im Schauspielhause geht „Der Damenkrieg" und „Die sittliche Forderung" in Szene.

† **Residenztheater.** Heute: „Der Löwe und die Maus".

† **Central-Theater.** Heute: Gastspiel Mizzi Freihardt in „Die geschiedene Frau".

† **Königliches Opernhaus.** Vorgestern sang Herr Lölgen zum ersten Male den Pedro im „Tiefland". Die Rolle liegt dem Sänger nicht besonders gut. Er wurde zwar gesanglich nicht allzu hohen Ansprüchen gerecht — einige offenbare Mängel seiner Tongebung wird man ohnedies vorderhand mit in Kauf nehmen müssen, darstellerisch aber gab er von dem Natursohne der Berge nur ein recht blasses Bild. Er ist gleich von Anfang an zu sehr aufgelegt zu leidenschaftlich naturalistischen Explosionen, die keinerlei Fragen stellende Naivität bringt er nicht überzeugend zum Ausdruck. Infolgedessen wirkt auch die Umwandlung in den Wissendwerdenden ziemlich matt. Die letzte Aussprache mit Sebastiano gestaltete er aber an sich effektvoll. Es fehlte dem Künstler nicht an aufmunterndem Beifall. Die bei uns so gar nicht ländlichen Mägde erfuhren in der aushilfsweisen Mitwirkung der Frau Stadtegger vom Leipziger Stadttheater eine kleine Mahnung, „zur Natur zurückzukehren". G. K.

† Der Professor für innere Medizin an der Universität Basel, **Gerhard,** erhielt einen Ruf als Nachfolger von Professor v. Leube an die Universität Würzburg; er hat den Ruf angenommen.

† **Tilla Durieux,** die den Reinhardt-Bühnen seit dem Jahre 1903 angehört, scheidet im Mai d. J. aus deren Verbande aus.

† **Neue Kapellmeister in Prag.** In Bestätigung einer von uns schon gebrachten Meldung wird aus Prag berichtet: Alexander v. Zemlinsky, der Wiener Dirigent und Komponist, wurde vom Direktor Heinrich Teweles als erster Kapellmeister und Opernchef für das Deutsche Landestheater in Prag engagiert. v. Zemlinsky wird sein Engagement am 1. September d. J. antreten. Kapellmeister Baldreich von der Wiener Volksoper wurde als erster Dirigent an das Tschechische Nationaltheater in Prag engagiert.

† **Sepp Roseggers Oper „Der schwarze Doktor"** fand bei der Uraufführung in Graz einen vollen Erfolg. Die etwas mystisch durchsetzte Handlung spielt anfangs des 18. Jahrhunderts in Deutschland und vereinigt sich mit der Musik zu einem einheitlichen Kunstwerk. Der Hauptvorzug der Musik ist Originalität und Volkstümlichkeit. Die Melodien erinnern in ihrer Sangbarkeit an die italienische Oper.

† **Mahler auf dem Krankenbett.** Gustav Mahler ist nunmehr aus dem Elysée-Privathotel in Paris in das Sanatorium des Doktors Dauffant in Neuilly gebracht worden und hat die erste Serumeinspritzung erhalten. Die Temperatur ist danach etwas gestiegen, doch wurde nachmittags das Befinden als zufriedenstellend bezeichnet. Eine Gefahr ist im Augenblick nicht vorhanden. Professor Chantemesse, der von seinem Landaufenthalt nach Paris gekommen ist, um Mahler zu untersuchen, ist wieder abgereist und kehrt erst am Mittwoch zurück. Mahler ist vollkommen bei Besinnung in heiterer und angeregter Stimmung. Er spricht viel von seinen künstlerischen Plänen und kann es nicht erwarten, wieder gesund zu werden, um nach Wien zurückzukehren.

† **Ein russisches Bauerntheater.** Eine Gruppe russischer Schriftsteller hat in Petersburg das erste Theater für Bauern gegründet. Die ganze Schauspielergesellschaft besteht ausschließlich aus Bauern. Die Erfahrung hat bereits gezeigt, daß die Bauern als Zuschauer und Darsteller ganz andere Dramen haben wollen, als die vor einer bürgerlichen Gesellschaft zur Darstellung gelangenden, und zwar hauptsächlich Dramen von moralischem Wert. An der Spitze des Bauerntheaters steht der russische Schriftsteller Semenow. Das Theater ist als Wanderbühne gedacht und soll in ganz Mittelrußland Vorstellungen geben. An einer anderen Moskauer Bühne, in dem weit über Rußlands Grenzen berühmten Künstlerischen Theater, haben bereits die Proben zu Tolstois nachgelassenem Drama „Der lebende Leichnam" begonnen. Die Proben sollen mehrere Monate dauern, und die mitwirkenden Künstler wollen sogar während der Theaterferien weiter proben; sie werden sich zu diesem Zweck in der Villa eines bekannten Moskauer Kunstmäcens versammeln.

Vermischtes.

** **Von der Turiner Weltausstellung** schreibt uns ein Mitarbeiter unterm 20. April: Die Ausstellung, deren feierliche Eröffnung am 29. April erfolgt, macht zurzeit noch den Eindruck des Unfertigen, doch läßt sich aus dem gewonnenen Ueberblick schon sagen, daß sie schön zu werden verspricht, besonders durch ihre bevorzugte Lage an beiden Ufern des Po. Das bergige Gelände ist architektonisch sehr geschickt benutzt; nicht minder fein bewaldeter Teil. Hier haben der „Club alpino italiano" und der „Touring Club" ihre malerischen Hütten hineinverlegt. Den Mittelpunkt der Baulichkeiten und diese wiederum zusammenfassend bildet die sogenannte „Wasserburg", d. h. ein Zierbau mit Wasserkunst, den die ragende Statue der Stadt Turin krönt, die die Völker zu friedlichem Wettkampfe geladen hat. An diesen Mittelpunkt schließt sich zur Rechten das Deutsche Reich, zur Linken Frankreich; rein äußerlich betrachtet in ihrer Architektur bilden sie, was sonst eine „Concordien"-Fassade heißt: sei dies für das Verhältnis dieser beiden sich so glücklich ergänzenden Völker gute Vorbedeutung! Die Verbindung mit dem jenseitigen Ufer bildet eine Brücke, die wertvollen Schmuck erhält durch ragende Säulen, deren Figuren den Siegern Palme und Lorbeer weihen, während ihren Sockel weibliche Gestalten im Reigen umziehen, die innige Verkettung der auf der Ausstellung vertretenen Nationen darstellend. Die Brücke mündet auf das prächtige freskengeschmückte Fest- und Konzerthaus: sauere Wochen, frohe Feste! Aeußerst wirkungsvoll ist auch die englische Ausstellung, die sich über einem mit Göttern (Neptun) und Meergöttinnen geschmückten Bassin erhebt. Sehr charakteristisch ist der Bau von Ungarn, während Oesterreich bekanntlich wegen Ausstellungsmüdigkeit sich nicht beteiligte, was es jetzt bedauert. Nicht minder eigenartig sind die Hallen für Persien, der Pavillon von Siam und anderes mehr. Erstmalig erscheint wohl diesmal im Verkehrswesen die Halle für Luftschiffahrt. — Kehren wir zur deutschen Ausstellung zurück, von deren bevorzugter Lage wir bereits sprachen, so dürfen wir hoffen, bei der Ausstellung, wie auch in Brüssel, die Ersten auf dem Plane zu sein. Wären die Gebäude, wie in Brüssel, von uns selbst gebaut worden, so stünde schon jetzt die Ausstellung fertig da. Als erster der Aussteller erscheint unser Kaiser: Seine 6 silbernen Schiffsmodelle werden ihren Ehrenplatz im Mittelbau unserer Abteilung erhalten, im Kaisersaal, den rote und schwarze Adler zieren, während ihn nach außen hin eine Kaiserkrone abschließt. Nur bescheiden ist unsere Ausstellung vom Reiche unterstützt worden, während die Schweiz bei 1 : 10 der von uns beschickten Grundfläche eine dreifach höhere Unterstützungssumme erhalten hat. Doch wird die deutsche Industrie selbst für die Ausstellung eintreten; so steht zu hoffen, es werde auch diesmal, gleichwie in Brüssel, heißen: „Die Deutschen voran."

** **Siamesischer Besuch in Europa.** Nach einem Telegramm aus Bangkok hat der Kronprinz von Siam, Chakrabongs, mit seiner Gemahlin eine Europareise angetreten. Nach einem kurzen Aufenthalt in Saigon wird das Paar über China und Sibirien zu längerem Aufenthalt nach Paris und London reisen.

** **Eisenbahnunglück.** Nach einem Telegramm aus Grahamstown in Südafrika, stürzte, wie einem Teil unserer Leser bereits mitgeteilt, ein Zug von der Blaukranzbrücke, die die tiefe Schlucht in der Nähe von Port Alfred überspannt, hinab, wobei 21 Personen getötet wurden.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Leipzig am 23. April. 1. Rennen. 1. Urfah (Warne), 2. Budissin, 3. Hand in Hand. Tot.: 27 : 10, Platz 13, 17, 20 : 10. — 2. Rennen. 1. Bioconut (Bei.), 2. Sherlock Holmes, 3. Cambronne. Tot.: 14 : 10, Platz 14, 29 : 10. — 3. Rennen. 1. Tornkappe (Fox), ff2. Drakon, ff2. Melitta. Tot.: 21 : 10, Platz 11, 12, 11 : 10. — 4. Rennen. 1. Schwertleite (Bei.), 2. Boabdil, 3. Red Clover. Tot.: 66 : 10, Platz 49, 31 : 10. — 5. Rennen. 1. Crackarack II (Fischer), 2. Cape Common, 3. Lockenkopf. Tot.: 77 : 10, Platz 20, 15, 19 : 10. — 6. Rennen. 1. Syncopate (Rittm. Keyser), 2. The Curmudgeon, 3. Bulawayo.

Rennen zu Berlin-Grunewald am 23. April. 1. Rennen. 1. Flittergold (Torke), 2. Hadrian, 3. Grandezza. Tot.: 17 : 10, Platz 11, 12 : 10. — 2. Rennen. 1. Eddita (Gagelmann), 2. Jeune femme, 3. Hastig. Tot.: 32 : 10, Platz 16, 20, 27 : 10. — 3. Rennen. 1. Red Orange (Lnt. Graf Strachwitz), 2. Adler, 3. Rokoko. Tot.: 19 : 10, Platz 14, 29, 31 : 10. — 4. Rennen. 1. Savoyarde Fürst (Höhl), 2. Königsleutnant, 3. Galvani. Tot.: 65 : 10, Platz 17, 18, 28 : 10. — 5. Rennen. 1. Abendsonne (Nash), 2. Brampton Lad, 3. Sodar. Tot.: 90 : 10, Platz 15, 21, 32 : 10. — 6. Rennen. 1. Burwood (Lnt. Freih. v. Törnberg), 2. Sternberg, 3. Mrs. Tot. Tot.: 31 : 10, Platz 12, 11 : 10. — 7. Rennen. 1. Ferry (Brown), 2. Hindupring, 3. Gala. Tot.: 21 : 10, Platz 14, 10 : 10.

Rennen zu Hannover am 23. April. 1. Rennen. 1. Nicolette (Lnt. v. Lücken), 2. Caleidoscop, 3. Sacharow. Tot.: 20 : 10. — 2. Rennen. 1. Gondel (Bei.), 2. Cymbal. Tot.: 28 : 10. — 3. Rennen. 1. Sweet Melody (v. Wangenheim), 2. The Lizard, 3. Gay Lady VI. Tot.: 76 : 10, Platz 21, 14 : 10. — 4. Rennen. 1. Irmingard (Lnt. v. Lücken), 2. Sandbote, 3. Tänzerin. Tot. 14 : 10. — 5. Rennen. 1. Selano (Bei.), 2. Aishtown, 3. Elfe. Tot.: 47 : 10.

Rennen zu Frankfurt a. M. am 23. April. 1. Rennen. 1. Salvator (Bei.), 2. Sternbild, 3. For Covert. Tot.: 11 : 10, Platz 12, 13, 11 : 10. — 2. Rennen. ff1. Hampa (Korn v. Bulach), ff1. Macka, 3. Obed. Tot.: 11 : 10, Platz 15 : 10. Tot.: 27 : 10, Platz 20 : 10. — 3. Rennen. 1. Edelmann (Bei.), 2. Oberbour, 3. Einbrecher. Tot.: 17 : 10, Platz 13, 17 : 10. — 4. Rennen. 1. Blazing Star (Lnt. Graeff), 2. Placide, 3. Helle II. Tot.: 91 : 10, Platz 23, 22, 34 : 10. 5. Rennen. 1. Elector (Rittm. Fürst Wrede), 2. Offer, 3. Ragot. Tot.: 21 : 10, Platz 12, 13 : 10. — 6. Rennen. 1. Erzherzogin (Bei.), 2. Marder, 3. Parleur. Tot.: 22 : 10, Platz 16, 18 : 10.

Rennen zu Köln am 23. April. 1. Rennen. 1. Oberleutnant (A. Schlüter), 2. Lichtenstein, 3. Herzog II. Tot.: 29 : 10, Platz 11, 11 : 10. — 2. Rennen. 1. X. P. (Martin), 2. Reblaus, 3. Kispiezz. Tot.: 27 : 10, Platz 15, 17 : 10. — 3. Rennen. Großes Kölner Frühjahrs-Handicap. 1. Jwanjeb (Bullock), 2. Spion, 3. Werra II. Tot.: 29 : 10, Platz 15, 37, 26 : 10. — 4. Rennen. 1. Danitia (Milchow), 2. Pax, 3. Haltefest. Tot.: 59 : 10, Platz 27, 21 : 10. — 5. Rennen. 1. Self Control (Rastenberger), 2. Sibellin, 3. Footmark. Tot.: 63 : 10, Platz 22, 17, 20 : 10. — 6. Rennen. 1. Novelle (Bullock), 2. Irawadi, 3. Jägermann. Tot.: 17 : 10, Platz 11, 11 : 10. — 7. Rennen. 1. Brosen (Lasse), 2. Fliege, 3. Parlö. Tot.: 104 : 10, Platz 43, 19 : 10.

Rennen zu Paris am 23. April. 1. Rennen. 1. Tempete III (O'Neill), 2. Versoix, 3. Goldfinder. Tot.: 45 : 10, Platz 19, 22, 65 : 10. — 2. Rennen. 1. Canteloup (G. Stern), 2. Non, 3. Donaldina. Tot.: 36 : 10, Platz 15, 31, 13 : 10. — 3. Rennen. 1. Rubinat (Ch. Childs), 2. Manzanares, 3. Gibelin. Tot.: 28 : 10, Platz 15, 39, 22 : 10. — 4. Rennen. 1. Rire aux Larmes (O'Neill), 2. Gros Papa, 3. Tor. Tot.: 35 : 10, Platz 14, 18, 18, 18 : 10. Totes Rennen. 5. Rennen. 1. Ronde de Nuit (M. Henry), 2. Valemont, 3. Imperator III. Tot.: 11 : 10. — 6. Rennen. 1. Tripolette (J. Reiff), 2. La Grave, 3. Rodina. Tot.: 73 : 10, Platz 20, 19, 32 : 10.

Fußballsport. Das Hauptspiel des gestrigen Tages, dessen Ausgang man mit Spannung erwartete, wurde zwischen Sportklub gegen Sportlust ausgetragen und endete unentschieden 3 : 3. Auf dem Sportplatz an der Hochwiesstraße begrüßte Hohenzollern die 1. Elf von Viktoria. Ergebnis 4 : 4. Die 2. Mannschaft von Ring schlug die 1. Elf von Sportfreunde 09 auf dem Alaunplatz 3 : 1. Auf dem Platz siegte die 1. Mannschaft von Ring gegen die 2. Mannschaft von Sportlust 3 : 0, während die 4. Elf von Ring von der 2. Mannschaft von Britannia mit 1 : 3 geschlagen wurde. Eine empfindliche Niederlage holte sich die 2. Mannschaft von Dresdensia gegen die 3. Elf von Sportlust mit 0 : 9. Die 4. Mannschaft von Sportlust schlug die 2. Elf vom F.-K. 1893 4 : 2. Mit dem Resultat 7 : 1 trennten sich die Parteien Habsburg 2. und Dresdensia 2. Elf. Ring 3. siegte über Habsburg 3. 2 : 0. Sportbrüder 2. Mannschaft brachte der 3. Mannschaft von Brandenburg eine tüchtige Niederlage von 13 : 0 bei, während die 3. Mannschaft von Sportbrüder die 4. Elf von Ring mit 5 : 0 abfertigte. Auf dem Sportplatz an der Windmühlenstraße hatte Sachsen die Dresdensia zu Gaste und ware mit 3 : 7 geschlagen. T. B.-C. 3. Elf gegen Allemannia 2. 3 : 1. Hohenzollern 3. wird von Brandenburg 3. mit 3 : 6 abgefertigt. — In Rauslitz begrüßte die Spielvereinigung den Rasensport und mußte seinem Gast die Punkte mit 3 : 2 lassen. — In Tolkewitz mußte sich die 1. Mannschaft von Brandenburg von der 2. Elf von Guts-Muts mit 4 : 1 schlagen lassen. Brandenburg hatte nur 9 Mann zur Stelle. Einen knappen Sieg errang B. f. B. 2. Elf gegen Brandenburg 2. 4 : 3, während die 3. Mannschaft gegen Allemannia 1. mit 2 : 6 verlor. Die Jugendmannschaft von B. f. B. schnitt gegen die Jugendmannschaft von Brandenburg mit 11 : 0 ab. Rasensport 2. schlug Spielvereinigung 2. 2 : 1. — Militärwettspiele. Auf dem Sportplatz an der Windmühlenstraße begannen die Vorspiele für die erste Runde zu den Ausscheidungskämpfen der Dresdner Garnison für den Fußballwettkampf zwischen den besten Mannschaften des 12. und 19. Armeekorps, welche anläßlich der Hygiene-Ausstellung am 14. Mai auf dem Sportplatze an der Lennestraße stattfinden. Die Pioniere hatten die Grenadiere als Gegner und schlugen sie mit 13 : 0. Einen schönen, spannenden Wettkampf lieferten sich die Fußballmannschaft des Leib-Grenadier-Regiments gegen die Schützenmannschaft. Obschon sich die Königsgrenadiere viel Mühe gaben, mußten sie den Schützen den Sieg mit 1 : 6 überlassen. Den Wettkämpfen schaute eine große Menge zu, unter welcher sich die Herren Oberst v. Seidewitz, Major v. Ompteda, Einert, v. d. PfORte, Hauptleute v. Zehmen, v. Schönberg, Martini und mehrere andere Offiziere befanden. Als Schiedsgericht waren die Herren Oberleutnants v. Criegern und Thürig und Leutnant v. Römer anwesend. — Habsburg 1b-Mannschaft begrüßte die Fußballmannschaft des 177. Infanterie-Regiments und siegte knapp mit 3 : 2. Die Fußballmannschaft des 12. Artillerie-Regiments schlug die 2. Mannschaft von Hohenzollern. Unentschieden, 2 : 2, spielte die 1b-Mannschaft des F.-K. 93 gegen die mit Ersatz spielende Fußballmannschaft der Kaisergrenadiere. Arminia 1b-Elf schlug die 2. Mannschaft vom Schützen-Regiment 4 : 1. — Auswärtige Ergebnisse. In Leipzig schlug Halle 98 den F.-K. Wacker 2 : 1. Eintracht fertigte Sportfreunde 1 : 1 ab und Britannia spielte gegen Wettin 5 : 3. In Zwenkau schlug Rasensport-Dresden den dortigen B. f. B. 4 : 3. Dasselbe Resultat stellten sich die 2. Mannschaft von Rasensport gegen Budissa 1. Elf in Bautzen.

SLUB
Wir führen Wissen.